

Wurstmuseum könnte in Brauerei entstehen

Machbarkeitsstudie soll Ergebnisse für Standort in Malsfeld liefern

VON CHRISTINE THIERY

MALSFELD. In der ehemaligen Malsfelder Brauerei könnte ein Ahle-Wurst-Museum entstehen. Derzeit untersuchen das Regionalmanagement Nordhessen und der Schwalm-Eder-Kreis die Machbarkeit eines solchen Museums mit einer Studie.

„Mitte dieses Jahres sollen erste Ergebnisse vorliegen“, sagte Markus Exner von der Grimm-Heimat Nordhessen, die die Studie koordiniert. Als Standort ist das ehemalige Sudhaus in der Malsfelder Brauerei geplant.

Ideengeber sei der Förderverein Nordhessische Ahle Wurst. Er habe den Standort in Malsfeld vorgeschlagen.

Zusammen mit dem Brauereimuseum sei dies eine gute Kombination. Andere Standorte würden derzeit nicht geprüft, heißt es von der Grimm-Heimat weiter.

Geplant sei ein Wursterlebnisraum mit mehreren Erlebnisräumen, Gastronomie und Verkauf. Dort soll der kulinarische Botschafter Nordhessens, die Ahle Wurst, eine Attraktion für Touristen werden.

Angedacht seien eine Wurstküche und Workshops, in denen Ahle Wurst hergestellt wird. Die Kosten betragen nach ersten groben Schätzungen zwischen zwei und drei Millionen Euro, so Exner.

Für ein solches Museum müsste ein Betreiber gefunden werden. Das könne ein

privater Investor sein oder eine Gesellschaft. Die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Museums sei einer der Schwerpunkte der Studie, neben der Erreichbarkeit für Besucher. Malsfelds Bürgermeister Herbert Vaupel, der auch Teil der Lenkungsgruppe ist, sagte, es wäre ein echter Gewinn für die Gemeinde, wenn in Malsfeld ein solches Museum entstünde. Das Gelände sei jüngst verkauft worden.

Auch Landrat Winfried Becker sieht das Projekt grundsätzlich positiv.

Es müsse aber abgewartet werden, welche Ergebnisse die Studie im Hinblick auf den wirtschaftlichen Betrieb und die Trägerschaft aufzeigen werde.

ZUM TAGE

Ein Traum von Wurst

CHRISTINE THIERY über das geplante Museum

Es wäre ein Supercoup, wenn Malsfeld tatsächlich ein Museum für die bekannteste aller nordhessischen Spezialitäten, die Ahle Wurst, bekäme. Sie ist *das* kulinarische Aushängeschild Nordhessens.

Ein eigenes Museum dafür würde eine Menge Menschen aus Hessen und sicher sogar darüber hinaus nach Malsfeld ziehen. Damit würde der Tourismus in der Region ganz schön angekurbelt und der Bekanntheitsgrad erhöht.

Das wünschen sich sicher viele andere Destinationen in Nordhessen, auch die rund um Kassel, die ja ebenfalls Heimat der Ahlen Wurst sind.

Tatsächlich bietet sich die Kombination mit dem Brauereimuseum aber an. Dort ist noch genügend Platz für ein Museum vorhanden und eine Themenwelt mit Bier und Wurst: das passt.

Ein Zuschlag, auch wenn er noch hypothetisch ist, wäre ein Traum. Es wäre wünschenswert, dass das Museum Wirklichkeit wird. Damit würde der Schwalm-Eder-Kreis einen herausragenden touristischen Magneten hinzugewinnen.

cty@hna.de